

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 88 (2013)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Elf Militärpiloten brevetiert  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-714985>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 05.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Elf Militärpiloten brevetiert

Am 12. Dezember 2012 brevetierte im Waldstätterhof zu Brunnen Oberst Thierry Götschmann, der Kommandant der Pilotenschule, elf junge Flieger zu Berufsmilitärpiloten. Sechs Piloten fliegen Helikopter, auf fünf warten Jets, namentlich der F/A-18.

Die elf neuen Militärpiloten sind zwischen 25 und 27 Jahre alt. Oberst Götschmann beförderte alle zu Oberleutnants. Wie KKdt Gygax anmerkte, sei dieser Grad verdient: «Wir waren damals noch Wachtmeister, Ihr seid Oberleutnant. Das ist schon richtig; denn Eure Aufgabe ist noch viel anspruchsvoller, als es unsere schon war.»

## Elf von 600 Bewerbern

Thierry Götschmann bestätigte: «Unsere elf erfolgreichen Kandidaten wurden geistig, körperlich und psychisch aufs Äusserste gefordert.»

Götschmann dankte den anwesenden Eltern: «Als Erzieher haben Sie mit Ihrem Einstehen für die Werte unseres Landes diese jungen Menschen stark geprägt.» Die elf neuen Militärpiloten seien die «Überlebenden» von ursprünglich 600 Bewerbern.

## Epper: Nach sieben Jahren

Brigadier Werner Epper, der Kommandant des Lehrverbands Flieger 31, ist der direkte Vorgesetzte der Pilotenschule der Schweizer Luftwaffe.

Er richtete das Wort direkt an die elf Piloten: «Nach insgesamt sieben Ausbildungsjahren können wir Sie heute zu Berufsmilitärpiloten brevetieren. Sie alle verfügen über einen sehr guten Leistungsausweis. Mit gutem Gewissen übergeben wir Sie dem Einsatz der Luftwaffe.»

Den politischen Part bestritt der Zuger Ständerat Joachim Eder, der sich auf Markus Gygax bezog: «Nur mit der Leidenschaft für das Fliegen können wir die ausserordentliche Anstrengung des Militärpi-



Oberst Götschmann brevetiert die Militärpiloten; und er ernennt sie zum Oberleutnant.

loten nicht begründen; und schon gar nicht mit dem Geld. Es braucht mehr, es braucht die Liebe zur Schweiz und ihren Werten.»

In der Schweiz werde ein neuer Nationalstolz sichtbar: «Neun von zehn Schweizern sind stolz auf unser Land.»

In Sachen Tiger-Teilersatz bekannte sich Ständerat Eder frontal zum Gripen: «Ich befasste mich gründlich mit dem Flugzeug. Der Gripen ist eine gute Wahl. Insbesondere erlaubt es die Gripen-Beschaffung

auch anderen Waffengattungen, sich weiterzuentwickeln, dies aufgrund des im Vergleich günstigen Preises.»

## Gygax: Gelassenheit

Zum letzten Mal wandte sich Markus Gygax an neu brevetierte Militärpiloten. Er gab ihnen zwei Tugenden mit auf den Weg: «Erstens Pflichtbewusstsein und zweitens Gelassenheit.»

fo.

Liste der Brevetierten auf Seite 60

## Der lange, steile, beschwerliche Weg zum Berufsmilitärpiloten

Oberst Götschmann: «Es wäre vermessen, in einigen Minuten einen umfassenden Rückblick auf die mehrjährige Ausbildung eines Militärpiloten vortragen zu wollen.»

Nur so viel hob Götschmann als Höhepunkte hervor: «Der Beschluss und die Bekanntgabe des Selektionsentscheides in

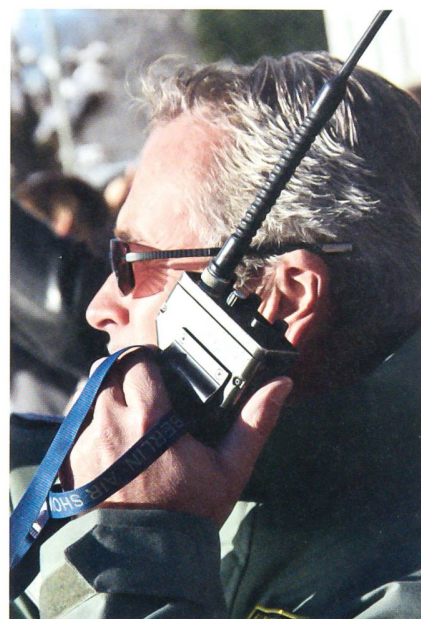
Magadino; das Aviatikstudium in Winterthur und die Abgabe der Bachelordiplome; der Aufenthalt in Vero Beach, USA; die Instruktion auf dem Simulator des A-320; die Abgabe der Verkehrspilotenlizenz; die Auslandsreisen nach Dresden, Zeltweg, Lecce und Bückeburg; das Überlebenstrai-

ning im Wasser, an Land und in den Bergen; der erste EC-635- und PC-21-Flug; die Beförderung zum Oberleutnant und die Übergabe des Brevets.»

Für die Jet-Pilotenanwärter zählen die PC-21-Flüge viel. Im Normalbetrieb fliegen sie den PC-21 jeden Tag zweimal!



Über dem Urnersee begrüsst die Patrouille Suisse die neuen Berufsmilitärpiloten.



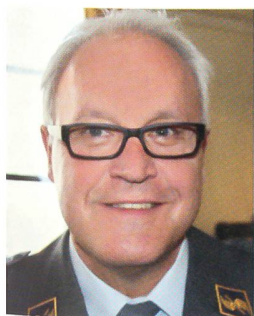
Daniel Hösli, Kdt der Patrouille Suisse.



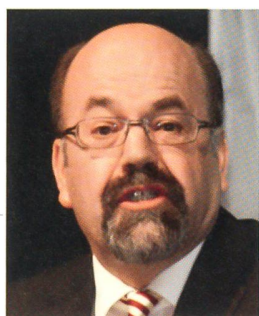
Superpuma an der Schiffflände Brunnen.



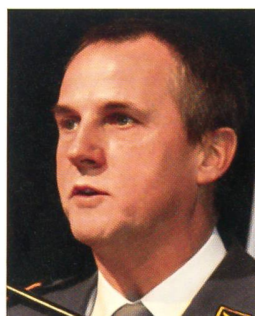
Die elf neuen Berufsmilitärpiloten – sechs Heli, fünf Jet – bei der Nationalhymne.



Hptadj Alfred Christen, der Führungshelfe des Kommandanten der Pilotenschule.



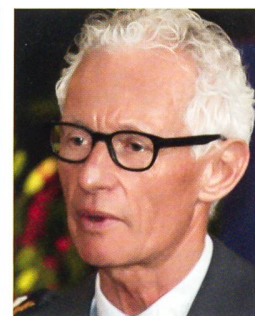
Der Zuger Ständerat Joachim Eder: «In der Schweiz wird ein neuer Nationalstolz sichtbar.»



Brigadier Werner Epper, Kdt Lehrverband Flieger 31: «Alle mit sehr gutem Leistungsausweis.»



Hptm Roland Diethelm betete für die Piloten. Zivil bei der Evangelischen Landeskirche ZH.



Zum letzten Mal richtete KKdt Markus Gygax das Wort an neu brevetierte Berufsmilitärpiloten.